

# **„WIR MACHEN ES MÖGLICH“**

## **- POSITION DER VEREINIGUNG DER PFLEGENDEN IN BAYERN ZUR AKADEMISIERUNG –**

**VERANSTALTUNG DER STADT MÜNCHEN:  
AUF DEM WEG! AKADEMISCHE BERUFSROLLEN IN DER LANGZEITPFLEGE**

**Prof. Dr. Matthias Drossel**  
**Vizepräsident VDPB**

München, 25. Februar 2025

## Kurz zur VDPB

- ▶ Körperschaft des öffentlichen Rechts (KöR)
- ▶ Präsidium:
  - Präsidentin Kathrin Weidenfelder
  - Vizepräsident Prof. Dr. Matthias Drossel
  - 2. Vizepräsident Michael Wetterich

### Zentrale Themen:

- Registrierung Praxisanleiter und Sicherstellung der Erfüllung der Fortbildungspflicht
- NEU: Registrierung Pflegefachkräfte
- Monitoring
- Berufspolitische Arbeit
- Kommission: VDPB, Landesdekane Pflege, BLPR
- Professionsentwicklung, u.a. auch Weiterbildung
- Ausschüsse
- Beratungen
- Uvw.

# Zentrale Aspekte und Ausgangslage

- ▶ GAP Berufseinsteiger und –aussteiger (siehe auch Monitoring)
- ▶ Autonomie und Eigenständigkeit der professionellen Pflege
- ▶ Definition von Aufgaben und Verantwortungsrollen von professionell Pflegenden
  - Notwendigkeit weiterer Gesetze auf Bundesebene
  - Heilkundeübertragung
  - Qualifikationsmix (und Berücksichtigung der Skills) und teilweise auch „Wie viel Verantwortung möchte/kann die einzelne Pflegefachperson übernehmen?“/ Abgrenzungsmöglichkeiten schaffen/Karriereoptionen und Fachlichkeit
- ▶ Etablierung einer Berufsordnung
- ▶ Aufbau einer Weiterbildungsstruktur/-ordnung
- ▶ Effizientes sektoren-/institutionsübergreifendes Gesamtsystem
- ▶ Berufliches Selbstbild entwickeln: Selbstaufklärung und politische Einflussnahme (Merkmale der Selbstverwaltung: wesentliche Merkmale müssen erfüllt sein)

# Argumente - Akzentuierung

- ▶ Steigende Anforderungen und Veränderungen:
  - Hochkomplexe Versorgungssituationen
    - Multimorbidität
    - Verfügbarkeit anderer Akteure im Gesundheitswesen
    - Technischer Fortschritt
    - Demografische Veränderungen
- ▶ Interprofessionelle Zusammenarbeit und Dialog
- ▶ **Versorgungsqualität: positive Veränderungen der Versorgungsqualität durch einen fundierten Qualifikationsmix**
- ▶ Attraktivität der Möglichkeiten im Berufsfeld, u. a. durch neue Aufgaben-/ Rollenprofile incl. Verantwortungsübernahme
- ▶ Autonomie und Professionalisierungsdiskurs: Förderung anderer Kompetenzen
- ▶ Förderung und aktive Mitgestaltung von Forschung

## Diskussionspunkte

- ▶ Es wird viel über das Entgelt diskutiert, aber zu wenig über weitere Aspekte?
- ▶ Aufbau pflegewissenschaftlicher Standorte – Danke für Würzburg – aber es braucht weiteren Support!
- ▶ Gesetzgebungsprozesse: Einbindung gelingt immer besser...
- ▶ Es geht nur gemeinsam: Berufsverbände und Selbstverwaltung
- ▶ Aufgabenprofile und Schnittstellenbeschreibungen müssen sektorenübergreifend gedacht werden
- ▶ Monitorings: Erweiterung um Daten zu Outcomes
- ▶ Pflegestudiumstärkungsgesetz: Anhörung im Gesundheitsausschuss insgesamt genug berücksichtigt?
- ▶ Wie lange wird das Pflegekompetenzgesetz „kalt gestellt“ auf Grund parteipolitischer Aspekte?
- ▶ Wie schaffen wir die akademische Einbindung internationaler Pflegefachkräfte?

**VIELEN DANK, DASS ICH UNSERE  
POSITION VORSTELLEN DURFTE!**